



Weg zur zukunftsorientierten Gewerbeflächenentwicklung

Die Stärken ausbauen

Mit seinen großen und bedeutenden Gewerbeflächen und den dort ansässigen Unternehmen ist der Ludwigsburger Westen ein wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche Stabilität und Prosperität der Stadt.

Diese Stärke möchte die Stadt gemeinsam mit den ansässigen Unternehmen sichern und zukunftsfähig ausbauen. Angesichts



Intensiver Austausch in den Arbeitsphasen.

von Energiewende und Ressourcenknappheit gilt es dabei zu bestimmen, wie eine Balance zwischen ökonomischem, ökologischem und sozialem Nutzen aussehen kann, die Stadt und Unternehmen weiter profiliert.

Vor diesem Hintergrund ist es das erklärte Ziel in Politik und Verwaltung, die

Empfehlungen für die weitere Gewerbeflächenentwicklung zu erarbeiten. Und das im Interesse und in enger Abstimmung mit den vor Ort ansässigen Unternehmen. Im Jahr 2014 hat die Stadt Ludwigsburg Unternehmensvertreter daher zu zwei Workshops eingeladen. Ziel war es,

wichtige Impulse aufzunehmen, die eine Basis für die weitere Zusammenarbeit von Kommune und Wirtschaftsvertretern und die weitere Flächenentwicklung am Standort bilden.

In den zwei Workshops im Juni und Oktober haben jeweils rund 35 Unternehmensvertreter zusammen mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Planungsbüros bueroschneidermeyer die Themenfelder „Energie“, „Image“, „Gemeinsames Handeln“ sowie „Mobilität“ und „Flächenverbrauch“ intensiv diskutiert. Darauf aufbauend wurden mögliche Entwicklungsszenarien unter dem Fokus Energie/Ökologie und räumliche Entwicklungspotenziale/Programm erarbeitet.

Dank des großen Engagements der beteiligten Unternehmen können die gewonnenen Impulse und Handlungsempfehlungen im nächsten Schritt mit der Politik diskutiert werden. Die konkrete Umsetzung von ersten Maßnahmen soll in der ersten Jahreshälfte 2015 gemeinsam mit den Unternehmen angegangen werden.



Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Aspekt der Nachhaltigkeit hat nicht nur eine intakte Umwelt, eine soziale Gesellschaft und eine zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur im Blick, sondern auch generationengerechte öffentliche Finanzen. Auf dieser Grundlage sind wir vor zehn Jahren mit unserem Konzept der nachhaltigen integrierten Stadtentwicklung mit Bürgerbeteiligung gestartet. Damit hat Ludwigsburg eine Vorreiterrolle in Deutschland eingenommen. Der Gewinn des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2014 zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

In den letzten Jahren sind in Ludwigsburg 3.500 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden, unsere Einwohnerzahl kletterte um 5.000 auf knapp 91.000. Ludwigsburg boomt. Zu den Schlüsselfaktoren einer nachhaltigen Entwicklung gehören neben Energie, Mobilität, Bildung und IT-Infrastruktur auch geeignete Fachkräfte. Die anhaltend hohen Investitionen in Bildung und Betreuung sind daher wichtig, um leistungsfähige Strukturen auszubauen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

In den Jahren 2015 bis 2018 bilden Schulbau und Schulsanierung mit 31,6 Millionen Euro und die Kinderbetreuung mit 15,3 Millionen Euro den Schwerpunkt unserer Investitionen. Zu beachten gilt, dass sich die Kosten für Kindertageseinrichtungen in den letzten zehn Jahren auf heute 40 Millionen Euro pro Jahr mehr als verdoppelt haben. Die zentrale Herausforderung für die Kommunen wird es daher sein, genügend eigene Gestaltungsspielräume für kommende Generationen zu erhalten.

Ihr Werner Spec
Oberbürgermeister

HINTERGRUND SEITE 2

Die nächste Zukunftskonferenz findet am 17. und 18. April 2015 statt.

MEDIEN SEITE 3

DESIION mit neuem Namen und einer fokussierten Ausrichtung.

PORTRÄT SEITE 4

Am 20. und 21. April 2015 findet das 11. Deutsche CSR-Forum statt.

HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Das Bleyle-Quartier: Urbanität am Ludwigsburger Bahnhof.

UNTERNEHMEN SEITE 6

COM-Active: Komplexe Software maßgeschneidert.

AGENDA SEITE 7

Preise für bestes Design in Ludwigsburg vergeben.

SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Raumwelten: FAMAB-Award kommt nach Ludwigsburg.



HINTERGRUND

Die nächste Zukunftskonferenz findet am 17. und 18. April 2015 statt

Zehn Jahre nachhaltige Stadtentwicklung

Das Jubiläumsjahr „10 Jahre Nachhaltige Stadtentwicklung – mit großartigem Bürgerengagement“ neigt sich dem Ende zu. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung, nationalen und internationalen Gästen, haben das ganze Jahr über zahlreiche Einzelveranstaltungen, Feste und mehrtägige Angebote ein besonderes Augenmerk auf die nachhaltige Stadtentwicklung gelegt und das Thema auf besondere Weise erlebbar gemacht.

Das umfassende und integrierte Stadtentwicklungskonzept geht 2015 mit dem „Herzstück“ der Bürgerbeteiligung weiter. Am 17. und 18. April 2015 findet die nächste Zukunftskonferenz (ZUKO) im Reithaus statt. Sie zählt zu den Meilensteinen in der nachhaltigen Stadtentwicklung.

Ob Stadträte oder Verwaltungsmitarbeiter, Einzelhändler oder Ehrenamtliche, Rentner oder Schüler, Alteingesessene oder Neubürger: Die „ZUKO“ ist ein buntes, lebendiges Abbild der Stadtgesellschaft, und genau das ist die Stärke: Verschiedene



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der letzten Zukunftskonferenz im Jahr 2012.

Sichtweisen, Erfahrungen und Ideen treffen hier aufeinander. In lockerer, aber dennoch konzentrierter Atmosphäre werden sich die weit über hundert Teilnehmenden zum inzwischen fünften Mal mit der Zukunft Ludwigsburgs auseinandersetzen: Welche Ziele haben wir in den vergangenen Jahren erreicht? In welchen Themenbereichen sollte nachgebessert werden? Welchen Beitrag können die Teilnehmenden dazu leisten? Diese und weitere Fragen werden an jenem Freitagnachmittag und den ganzen Samstag im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.

Auch die Wirtschaft spielt wieder eine wichtige Rolle: Wie schon in den vergangenen Zukunftskonferenzen ist auch 2015 Fachwissen zu Themen und Projekten gefragt.

Wir freuen uns, wenn Sie den Termin in Ihrem Kalender vormerken und wir Sie bei der ZUKO 2015 wieder begrüßen dürfen. Infos gibt es beim Referat Nachhaltige Stadtentwicklung unter stadtentwicklung@ludwigsburg.de oder in Kürze unter www.ludwigsburg.de/stadtentwicklung.

2015 soll die Yoloma-Box in Betrieb gehen

Projekt Wohlfühlbahnhof

Im aktuellen Förderprojekt „Ludwigsburg Intermodal“ wird der Bahnhof Ludwigsburg mit seinen über 50.000 Pendlern pro Tag zu einer Drehscheibe für nachhaltige Mobilität entwickelt.

Dazu gehören nicht nur neue Mobilitätsangebote wie die zwei elektrischen Carsharing-Fahrzeuge, die seit September genutzt werden können (www.flinkster.de), sondern auch Maßnahmen, die den öffentlichen Personennahverkehr als umweltfreundliches Verkehrsmittel gegenüber dem motorisierten Individualverkehr attraktiver machen. Während des Umsteigens schnell die vorbestellten Einkäufe oder die frische Wäsche abho-

len – das können die Pendler bald bequem direkt am Bahnhof erledigen – sogar, wenn die Läden schon geschlossen haben. Denn zusammen mit der Universität Stuttgart wird eine innovative Warenübergabe für Produkte und Dienstleistungen entwickelt und am Bahnhof aufgestellt.

„Your local market“ – kurz die „Yoloma“-Box, bietet die Möglichkeit, ausgewählte Produkte oder Dienstleistungen den Kunden unabhängig von Ladenöffnungszeiten flexibel zugänglich zu machen. Laut einer Umfrage am Ludwigsburger Bahnhof kann sich mehr als jeder Dritte vorstellen, die Yoloma-Box für seine Bestellungen zu nutzen. 2015 soll sie in



Zeichnerin: Jelena Zvetajewa

Betrieb gehen. Bis April 2016 können Unternehmen die Yoloma-Box für Warenübergaben oder Dienstleistungen testen und so ihren Kunden einen entscheidenden Mehrwert an Flexibilität bieten.

Die Yoloma-Box ist Bestandteil des Gesamtvorhabens „Wohlfühlbahnhof“. Bei Interesse steht Bahnmanager Arne Wintermeier gerne für Fragen zur Verfügung: Telefon: (0 71 41) 910-3366, E-Mail: a.wintermeier@ludwigsburg.de.

Alle Informationen rund um die Elektromobilität in Ludwigsburg unter www.ludwigsburg-elektroisiert.de.

Mobile ist the new desktop

DESIION firmiert um

Mit neuem Namen und fokussierter Ausrichtung starten die Internet- und Designprofis der DESIION GmbH im Ludwigsburger Film- und Medienzentrum durch. Als Agentur für digitale Markenkommunikation reagiert DESIION mit der Umfirmierung auf den Wandel im Umfeld des digitalen Marketings und schafft somit die Basis, um Kunden optimal zu beraten.

Mobiles Internet ist allgegenwärtig. Bereits im Februar 2012 wurden täglich mehr Smartphones aktiviert als Babys geboren. Internetportale und Online-Shops registrieren seit Jahren mehr Besucher über Smartphones und Tablets als über Desktop-PCs.



App zur Vertriebsunterstützung für WALDNER.

Durch die massive Verbreitung mobiler Endgeräte hat sich die Nutzung digitaler Medien stark gewandelt und stellt auch Unternehmen vor neue Herausforderungen. Marketing und Vertrieb wachsen zusammen und die Unternehmenskommunikation muss auf mehreren Kanälen parallel präsent sein. „Responsive Design“ ist das effiziente und optimale Werkzeug. Digitaler Content wird geräteunabhängig bereit gestellt, um sowohl auf kleinen Smartphone- als auch auf Desktop-Bildschirmen gleichermaßen gut angezeigt zu werden.

Wie integriert man digitale Kommunikation nachhaltig in vorhandene Unternehmensprozesse? Wie macht man komplexe Sachverhalte und erklärungsbedürftige Produkte für potenzielle Kunden attraktiv

und verständlich? Ralf Tannert und Markus Krämer wissen es. Hervorgegangen aus der commacross digital GmbH und bereits 2006 von den beiden Geschäftsführern gegründet, positioniert sich DESIION nun als Kreativagentur für digitale Markenkommunikation.

Das Team aus Ludwigsburg bündelt Kompetenzen aus den Bereichen Corporate Design, interaktive Medien und Print zu einem umfassenden Leistungsportfolio, das von Beratung und Strategie, über Konzept und Entwurf bis hin zur Gestaltung und Programmierung reicht. In den vergangenen Jahren war das Team für Existenzgründer, mittelständische Unternehmen und Konzerne aus dem Handel und der Telekommunikation aktiv.

Ein langjähriger Kunde ist das Unternehmen WALDNER, einer der führenden Hersteller in der Labortechnik. DESIION entwickelte eine Mobile App zur Vertriebsunterstützung, die den gedruckten Katalog ersetzt. Durch die multimedialen Elemente und den zentralen Zugriff auf sämtliche Produktinformationen in mehreren Sprachen wird die Beratungsqualität deutlich erhöht.

Seit mehreren Jahren betreuen die Ludwigsburger vitaclinical, den Hersteller innovativer Keramik-Zahnimplantate, in allen Fragen der Kommunikation und garantieren so einen einheitlichen Markenauftritt in allen Kommunikationskanälen. Für den Genossenschaftsverband der Volks- und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg hat die Agentur eine Website und Smartphone-Apps zur Vernetzung von Bankkunden und lokalen Unternehmen realisiert.

„Mit unserer neuen Positionierung und strategischen Ausrichtung decken wir die gesamte Prozesskette des digitalen Marketings ab,“ erklärt Ralf Tannert. Markus Krämer ergänzt: „Und das alles mit einem hohen Designanspruch, der sich als visuelle Klammer stringent durch alle Medien und Maßnahmen zieht.“

www.desiion.de



Verehrte Leserinnen und Leser,

das Leben in einer Stadt wird von Architektur und öffentlichen Räumen geprägt. Die Kommunikation im Raum, öffentlich wie nicht öffentlich, und die Gestaltung von Räumen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Sie ermöglichen in Zeiten, in denen die Kommunikation immer häufiger über virtuelle Kanäle stattfindet, reale Begegnungen. Als Pendant zu den virtuellen Welten wird Kommunikation im Raum zu einem bedeutenden Kommunikationsinstrument für eine Stadt mit ihren Bürgern und Gästen.

Kommunikation im Raum vernetzt mehrere Einzeldisziplinen, die sich gegenseitig inspirieren und zur (Aufenthalts- und Erlebnis) Qualität beitragen. Raum, Licht, Medien, Grafik, Architektur und Kunst, um Einige zu nennen, sind Teil des intensiven Handwerks der Inszenierung des Raums. Jüngste Beispiele sind das grüne Zimmer auf dem Rathaushof als in Szene gesetzter Beitrag zur Kommunikation des Themas Klimawandel und die Nachtprojektionen mit venezianischen Motiven auf die Kirchenfassaden am Marktplatz im Vorfeld der Venezianischen Messe.

Das Erlebbar machen von Botschaften stellt ein wichtigstes Ziel der Kommunikation im Raum dar. Für die Stadt Ludwigsburg bedeutet es den öffentlichen Raum nachhaltig zu gestalten. Das positive „Erleben von Raum“ spielt für die Lebensqualität in einer Stadt, für die Inspiration ihrer Bewohner und deren Teilhabe eine besondere Rolle. Gestaltung von Raum ist somit auch (kommunal)politisch relevant.

*Herzlichst
Ihr Tanino Bellanca,
Medienbeauftragter
der Stadt Ludwigsburg*

11. Deutsches CSR-Forum am 20. und 21. April 2015

Ohne CSR kein Geschäftserfolg?

Zu Beginn des Ausbildungsjahres waren noch Tausende Lehrstellen unbesetzt. Der Fachkräftemangel trifft zuerst den Mittelstand. Die „Generation Y“ strebt ohnehin nicht mehr nur nach finanziellem Erfolg. Wie reagieren mittelständische Unternehmen darauf, um ihre Zukunft abzusichern?

„Ohne CSR kein Geschäftserfolg?“ fragt deshalb das 11. Deutsche CSR-Forum, das am 20. und 21. April 2015 im „Forum am Schlosspark“ in Ludwigsburg stattfinden wird. „CSR“ steht für „Corporate Social Responsibility“, also die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen. CSR ist eine auf der klassischen Betriebswirtschaftslehre aufsetzende, aber erweiterte Management-Methode, mit der sich Effizienzreserven aktivieren lassen, die drei Prozent und mehr des Umsatzes ausmachen können.

In diesem Jahr sprachen rund 20 Vorstände und Geschäftsführer mittelständischer und großer Firmen über ihren Zugang zu



Die Preisträger des Deutschen CSR-Preises.

CSR. Zum 11. Deutschen CSR-Forum werden wieder Referenten aus den Unternehmensleitungen erwartet.

Themen werden unter anderem die Personalarbeit und die Nachwuchssicherung sein. Dazu erwartet das Deutsche CSR-Forum die renommiertesten Wissenschaftler

in Ludwigsburg. Hier wird auch diskutiert, wie sich die Regionen, wie zum Beispiel die Wirtschaftsregion Stuttgart, im europäischen Wettbewerb besser aufstellen müssen und natürlich, wie die immanenten Effizienzpotenziale ohne Arbeitsplatzabbau oder Arbeitsverdichtung gehoben werden können.

Festlicher Höhepunkt ist die Verleihung des „Deutschen CSR-Preises“. Das Forum wird über die zwei Tage viele Anregungen geben, wie mit modernen Methoden Unternehmen geführt und gestaltet werden können.

Informationen und Anmeldungen unter www.csrforum.eu

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Ludwigsburg

Neues Kooperationsnetzwerk

Immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wünschen sich Gestaltungsspielräume und Angebote ihres Arbeitgebers, um Erwerbs- und Familienarbeit besser unter einen Hut zu bekommen. Zunehmend legen auch Beschäftigte ohne Kinder oder pflegerische Verantwortung Wert auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance.

Dieser gesellschaftliche Wertewandel sowie der Fachkräftemangel rücken eine familienfreundliche und lebensphasenorientierte Personalpolitik zunehmend in das Blickfeld der Unternehmen.

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg, die selbst durch das Audit berufundfamilie zertifiziert

ist, zeichnet sich besonders durch ihre lebensphasenorientierte Personalpolitik aus. Zusammen mit dem Projekt familyNet des Bildungsträgers BBQ Berufliche Bildung gGmbH hat die Stadt, vertreten durch die Wirtschaftsförderung und durch die Beauftragte für Chancengleichheit, das Kooperationsnetzwerk „Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Ludwigsburg“ gegründet. Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen bei den Herausforderungen einer nachhaltigen Personalpolitik zu unterstützen.

Zur Auftaktveranstaltung des neuen Kooperationsnetzwerks kamen am 24. September 2014 rund 50 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter in das

Staatsarchiv und zeigten reges Interesse. Bereits am 30. Januar 2015 folgt die erste Netzwerkveranstaltung „Gestaltung demografiefester und familienfreundlicher Arbeitsmodelle“ mit Dr. Christine Watrinet, Beraterin für Strategisches Personal- und Diversity-Management.

Die Veranstaltungen des Netzwerks sowie die Beratung von familyNET werden aufgrund der Projektförderung kostenfrei angeboten.

Netzwerkkoordinatorin: Alexandra Schilke, Wirtschaftsförderung Stadt Ludwigsburg, a.schilke@ludwigsburg.de, (0 71 41) 910-3367



HANDEL / GEWERBE

Das Bleyle-Quartier ist heute ein lebendiges Stadtviertel

Urbanität am Ludwigsburger Bahnhof

In knapp zwei Jahren haben der Projektentwickler DQuadrat Real Estate und das Bauunternehmen WOLFF & MÜLLER das Gelände der ehemaligen Strickwarenfabrik Bleyle in ein lebendiges Stadtviertel verwandelt. Neu sind das Wohn- und Geschäftshaus „Lupo“, ein Büro- und Hotelgebäude und ein Parkhaus mit 169 Stellplätzen.

Die Neubauten ergänzen die bestehenden Freizeit- und Gastronomieangebote rund um den historischen Bleyle-Turm und das Kesselhaus. „Das Quartier verbindet nicht nur alte und neue Gebäude, sondern auch verschiedene Lebensbereiche“, sagt Oliver Wilm, Geschäftsführer der DQuadrat Real Estate GmbH. „Die gemischte Nutzung – Wohnen, Arbeiten, Kinderbetreuung, ärztliche Versorgung, Sport- und Freizeitangebote – und die urbane Umgebung machen das Quartier vor allem für junge Leute attraktiv.“ Die städtebauliche und architektonische

Qualität hat auch die Jury des Immobilien-Awards Stuttgart überzeugt: Die Immobilienwirtschaft Stuttgart e. V. (IWS) hatte das Bleyle-Quartier im vergangenen Jahr mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Im „Lupo“ sind die Kindertagesstätte Seepferdchen und die private kaufmännische Schule Donner + Kern eingezogen, zudem mehrere Mieter aus dem Gesundheitswesen: eine orthopädische und eine Physiotherapie-Praxis, das Medizinische Fortbildungszentrum Ludwigsburg (MFZ) und ein Sanitäts-haus. Die DQuadrat Real Estate GmbH hat dort ebenfalls ihren Sitz. Weitere Mieter sind das Reisebüro „Treffpunkt Schiff“ sowie das neu eröffnete Café Trenissimo.

Die 44 Wohnungen im „Lupo“ waren rasch vermietet. Im Hotel- und Bürogebäude an der Pflugfelder Straße hat neben dem ibis Budget Hotel mit 126 Zimmern die Firma



Die Kindertagesstätte im Bleyle-Quartier.

eFulfilment ihren neuen Sitz. Derzeit nimmt DQuadrat Real Estate den nächsten Bauabschnitt zur Aufstockung des Parkhauses in Angriff: Geplant sind unter anderem zusätzliche Wohnungen. So soll das Bleyle-Quartier weiter zu einem urbanen Wohn- und Arbeitsstandort entwickelt werden.

www.bleyle-quartier.de

Vario Pack Mannheim GmbH&Co.KG ist jetzt in Ludwigsburg

Neue Niederlassung eröffnet

Vario Pack wurde 1981 von Dieter Borchert als Spezialist für innerbetriebliche Logistikprozesse und Industrieverpackungen in Homburg gegründet. Heute wird das Unternehmen in zweiter Generation von seinem Sohn Harald Borchert weitergeführt und kontinuierlich ausgebaut. Am 23. Mai eröffneten die Geschäftsführer Harald Borchert und Sieglinde Menges zusammen mit dem Kooperationspartner Schenker Deutschland AG aus Coburg den neuen Standort in Ludwigsburg.

Mit dem Aufbau des Bereichs industrielle Teilereinigung Mitte der Neunziger und der Übernahme externer Logistikprozesse wurden zwei neue Geschäftsfelder gegründet, die seit Jahren einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten. Insbesondere auf dem Gebiet der industriellen Teilereinigung findet sich die Vario Pack mit

seinen inzwischen sechs Standorten heute in einer führenden Position auf dem deutschen und europäischen Markt wieder.

Über zehn Millionen Teile wie Kleinladungsträger, Einsätze, Blister, Deckel, Zwischenlagen, Faltrahmen und vieles mehr werden jährlich von der Vario Pack-Mannschaft unter anderem für Kunden aus der



Eine Reinigungsanlage von Vario Pack.

Automobilzulieferindustrie und aus dem Maschinen- und Anlagenbau gereinigt.

Am Standort Ludwigsburg sind derzeit neun Mitarbeiter beschäftigt. Hier werden in zwei Schichten Packstoffe auf zwei modernen Nassreinigungsanlagen gereinigt. Bei den Anlagen gelangen die Packstoffe durch vier Waschzonen mit separaten Filtersystemen und werden am Ende der Strecke mit warmer Luft getrocknet. Zu den Hauptkunden zählen derzeit die Firma Koepfer Gear und die Firma Getrag Getriebe- und Zahnradfabrik.

Für die Firma Koepfer Gear erfolgt neben der Behälterreinigung auch die Logistik der Erzeugnisse just in time, sowie die Bestandsverwaltung im kundeneigenen SAP-Programm.

www.variopack-borchert.de

Das Autohaus Sturany beschenkt jede Kindertageseinrichtung Ein Baby-Racer für jede Kita

71 silberfarbene Baby-Racer – für jede Kindertageseinrichtung in Ludwigsburg einen – wechselten am 16. September auf dem Ludwigsburger Akademiehof ihre Besitzer.

Begeistert nahmen die rund 30 Kinder aus beinahe allen Kindertageseinrichtungen in Ludwigsburg die Gefährte entgegen. Gespendet hat sie das Autohaus Sturany aus Eglosheim.

Blazenko Vrbat, Betriebsleiter des Autohauses, und Petra Sturany-Beck, Geschäftsführerin, übergaben die attraktiven Spielfahrzeuge persönlich. Und natürlich wurden sie auch gleich getestet. Nicht nur die Kinder,



Von links: Petra Sturany-Beck, Blazenko Vrbat, Heike Grundmann von Volvo Car Germany und Erster Bürgermeister Konrad Seigfried bei der Übergabe der Spielgeräte.

auch die Spender und Erster Bürgermeister Konrad Seigfried, probierten die Baby-Racer auf einem kleinen Slalomparcours aus.

COM-ACTIVE: Komplexe Software maßgeschneidert Einfach individuell durchdacht

Es ist ein ganz besonderes Jahr für die COM-ACTIVE GmbH. Das Unternehmen für maßgeschneiderte Software-Entwicklung feierte sein 25-jähriges Jubiläum und fand sein neues Wirkungsumfeld in der Film- und Medienstadt Ludwigsburg. „Wir sind sehr froh über unseren Umzug ins Zentrum von Ludwigsburg. Das Flair dieser lebendigen Stadt ist eine echte Inspiration.“

Eine gründliche Beratung steht am Anfang eines jeden Projekts. Gemeinsam mit den Kunden entwickelt COM-ACTIVE Lösungskonzepte für deren ganz spezifische Ge-



Das COM-ACTIVE-Team am Umzugstag.

schäftsprozesse. Inhaber Rainer Floruß hat hierbei genaue Vorstellungen: „Egal ob ein Kunde eine informative Internet-Präsentation wünscht oder ob er eine hochkomplexe und medienübergreifende Anwendung benötigt, er darf von uns eine kompetente Beratung und Durchführung des Projekts erwarten.“ COM-ACTIVE steht für professionelle und zukunftssichere Software-Entwicklungen und Web-Design. Diese überzeugen durch gut durchdachte Programmlogik und ansprechende Benutzeroberflächen.

Als Komplettanbieter für den Mittelstand bietet COM-ACTIVE nicht nur die Entwicklung, sondern auch den Betrieb (Hosting) dieser Applikationen an. Rainer Floruß zu diesem Thema: „Unsere Cloud-Lösungen entsprechen den strengen deutschen Datenschutzvorgaben. Wir garantieren einen gewissenhaften Umgang mit den Daten und damit Rechtssicherheit für unsere Kunden.“

www.com-active.de

pearl creative – Focus Open 2014 Gold

Der „Focus Open 2014“ zeigt einmal mehr, wie technische Innovation und gestalterische Perfektion neue Produkte erfolgreich im Markt etablieren können. Mit dabei sind auch zwei Produkte, die vom Ludwigsburger Designbüro pearl creative für baden-württembergische Mittelständler gestaltet wurden: Zum einen der mit einem „FOCUS GOLD“ prämierte Hochdruckreiniger „K.3000“ von Kärcher, zum anderen die Straßenleuchte „Dalvik“ der Hess GmbH. Obwohl völlig unterschiedlich, zeigen die beiden Produkte, welche Bedeutung Industriedesign heute hat.



Von links: Christiane Nicolaus, Direktorin des Design-Centers Baden-Württemberg, die Geschäftsführer von pearl creative Tim Storti und Christian Rummel, Michael Meyer der Alfred Kärcher GmbH & Co.KG sowie Rolf Schumacher, Ministerialdirektor Ministerium für Finanzen und Wirtschaft.

Beim Hochdruckreiniger ist das Design für den US-Markt konzipiert, die Straßenleuchte hingegen ist modular aufgebaut und hilft damit den Kommunen, zu ihrer ganz eigenen Leuchte zu kommen. Design ist mehr als nur formale Ästhetik, es optimiert die Produkte für den Nutzer, beeinflusst das Engineering, sorgt für eine bessere Gebrauchstauglichkeit und hilft, den Standort Baden-Württemberg zu sichern.

www.pearlcreative.com

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren der Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH, die als eines von sechs Unternehmen für den Umweltpreis für Unternehmen Baden-Württemberg 2014 in der Kategorie Handel und Dienstleistung nominiert wurde.

www.zedler.de

Internationaler Designpreis Baden-Württemberg Preise für bestes Design

Das Design Center Baden-Württemberg präsentierte die Ergebnisse des jährlich weltweit ausgeschriebenen Internationalen Designpreises Baden-Württemberg für Designprofis und Unternehmen sowie den Mia Seeger Preis als Junior Award. Die Ausstellung fand in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg vom 27. September bis 9. November 2014 in den Räumen des Museum Information Kunst - MIK in Ludwigsburg statt.



Die Preisträger des Focus Open 2014.

In einer festlichen Preisverleihung unter Mitwirkung von Rolf Schumacher, Ministerialdirektor im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, wurden 13 Preisträger mit einem „Focus Gold“, 35 mit einem „Focus Silver“ und 31 mit einem „Focus Special Mention“ ausgezeichnet.

Rund 5.000 Besucher konnten während der Laufzeit in der Ausstellung begrüßt werden. Damit hat die Präsentation in diesem Jahr einen neuen Besucherrekord erreicht.

In zahlreichen angemeldeten Gruppenführungen sowie in drei öffentlichen Führungen wurden die Besucher von Armin Scharf – Autor des Jahrbuchs zum Focus Open – mit großem Engagement und Hintergrundwissen durch die Ausstellung geführt. Die preisgekrönten Exponate, die allesamt herausragendes Produktdesign repräsentieren, wurden auf verschiedenen

Ebenen des Hauses inszeniert und präsentiert. Aktuelle Trends und Designinnovationen aus allen Bereichen des täglichen Lebens, vom Möbel bis zum Auto, zeigten das breite Spektrum der erfolgreichen Preisträger.

Der renommierte und nicht kommerziell ausgerichtete Designpreis genießt hohes Ansehen. Durch seinen Non-Profit-

Charakter wird er seinem Förderauftrag gerecht und ermöglicht auch kleinsten Unternehmen die Teilnahme. So bewarben sich in diesem Jahr Unternehmen aus dem Inland, dem europäischen Ausland, den USA und aus Asien wieder um die begehrten Auszeichnungen „Focus Gold“, „Focus Silver“ und „Focus Special Mention“.

Die Auszeichnung mit einem Designpreis signalisiert die Wertschätzung der eingereichten Arbeiten durch ausgewählte Experten. Ein Signal, das auch innerhalb großer Unternehmen positive Wirkung zeigen kann und eine wichtige Bestätigung für alle am Entwicklungsprozess Beteiligten bedeutet. Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Produkten erhalten spürbar Auftrieb und das Vertrauen in die Zusammenarbeit zwischen Designer und Unternehmen wird gestärkt.

Zeitgleich wurde auch den Preisträgern des Mia Seeger Preises, der mit insgesamt 10.000 Euro ausgelobt war, eine Plattform in der Ausstellung und im Jahrbuch geboten. Hier waren Studierende und Nachwuchsdesigner aus gestalterischen Studiengängen mit ihren Studien- und Abschlussarbeiten aus den letzten zwei Jahren zur Teilnahme eingeladen.

Veranstaltungen 2015

bis 22. Dezember	Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt, Marktplatz*
1. Januar	Neujahrskonzert, Forum am Schlosspark
8. Februar	Faschingsumzug, Neckarweihingen
28. Februar bis 19. März	Dauerkartenvorverkauf, Blühendes Barock
19. bis 21. März	Ausbildungsmesse, Forum am Schlosspark
20. März	Saisonbeginn, Blühendes Barock
20. März bis 26. April	Stroh-Skulpturen-Festival, Blühendes Barock
21. März	Frühjahrsputz, Gesamtstadt*
21. und 22. März	Messe Energie, Umwelt und Handwerk, MHPArena
22. März	Märzklopfen mit verkaufsoffenem Sonntag (13 – 18 Uhr), Innenstadt
12. April	Oldtimer-Sternfahrt mit verkaufsoffenem Sonntag (13 – 18 Uhr), Breuningerland
18. April bis 10. Mai	Frühlingsfest, Stuttgart
20. und 21. April	11. Deutsches CSR-Forum, Forum am Schlosspark
25. und 26. April	eMotionen, Innenstadt*
30. April bis 3. Mai	Barocke Gartentage, Blühendes Barock
5. bis 10. Mai	Internationales Trickfilm-Festival, Stuttgart und Ludwigsburg

Zusammengestellt von Tourismus & Events Ludwigsburg, ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de

* Veranstalterin Stadt Ludwigsburg

Großartiger Erfolg für die Macher von Raumwelten:

FAMAB-Award kommt nach Ludwigsburg

Ein großartiger Erfolg für die Macher von Raumwelten: Der FAMAB-Award, wichtigster und größter Preis für Kommunikation im Raum, kommt nach Ludwigsburg. Der Kommunikationsverband FAMAB und die Veranstalter von Raumwelten – Plattform für Szenografie, Architektur und Medien, haben eine umfassende Kooperationsvereinbarung beschlossen.

Mindestens die nächsten drei Jahre (2015, 2016 und 2017) wird der bisher stets an wechselnden Locations veranstaltete FAMAB-Award im Rahmen von Raumwelten in Ludwigsburg stattfinden. Damit verbindet sich der renommierte Kreativpreis mit dem Potential des Medienstandorts Ludwigsburgs und der Region Stuttgart – einem weltweit anerkannten Kompetenzzentrum für Kommunikation im Raum.

Raumwelten findet vom 12. bis 14. November 2015 statt. Der FAMAB-Award wird am Abend des 12. Novembers in der MHPArena verliehen – zum absoluten Pflichttermin der Medien- und Kreativbranche kommen jährlich 1.500 Besucher. Ziel der für drei Jahre geplanten Kooperation zwischen FA-

MAB und den Raumwelten-Machern ist, den Besuchern ein inhaltlich hochwertiges Gesamtpaket anzubieten, bei dem auch das Networking nicht zu kurz kommt. Die Veranstalter streben eine größtmögliche inhaltliche Synergie für die Teilnehmer von Raumwelten und des FAMAB Awards an.

Die Plattform Raumwelten beleuchtet die Schnittstellen zwischen Szenografie, Architektur und Medien. Mit erstklassigen nationalen und internationalen Referenten, Vorträgen, Workshops und Keynotes bietet sie spannende Impulse und nützliche Informationen für die Kreativszene und mittelständische Unternehmen. Hier trifft visionäre Architektur auf Markenkommunikation, Ausstellungs- und Messegestaltung auf die Kunst der Szenografie und die aktuellsten Trends der Branche auf praxisnahe Expertentipps. Passend für die Zielgruppen – Entscheidungsträger des Mittelstandes, Kreative, Studenten sowie breites kulturaffines Publikum – setzte sich die Veranstaltung aus vier Modulen zusammen: Business, Art & Research, Talent und Public. Inhaltlich betreut wird Raumwelten von einem Kuratorenteam aus erfahrenen Experten

der Bereiche Szenografie, Architektur und Medien. Die Veranstalter sind die Film- und Medienfestival gGmbH (FMF), Mitveranstalter die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS).

www.raum-welten.com

Impressum / Redaktion:

Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Wirtschaftsförderung
Wilhelmstraße 1
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 910-2168
Telefax: (0 71 41) 910-3099
E-Mail: f.steinert@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera
Film- und Medienzentrum
Königsallee 43
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 125 220
E-Mail: ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



LUDWIGSBURG

**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

(0 71 41) 910-3099

oder senden Sie uns eine E-Mail an:
f.steinert@ludwigsburg.de

Firma

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail